

Das Zeugnis mit Handschuh überreicht

Maturafeiern in Zeiten von Corona erfordern spezielle Massnahmen. Das war in Wil und Wattwil am Mittwochabend offensichtlich.

Ruben Schönenberger und Tobias Söldi

17.18 Uhr

Kurz vor dem Verlassen der Wattwiler Redaktion trifft eine Unwetterwarnung ein. Von «en-net em Ricke» soll es bis kurz nach 18 Uhr in Richtung Toggenburg ziehen. In Wil ist es vor allem feuchtwarm. Hier findet im Stadtsaal die Maturafeier gleichzeitig wie in Wattwil statt.

17.30 Uhr

Beim Eintreffen bei der Markthalle Toggenburg in Wattwil ist das Wetter noch schön. Vor der Halle stehen die Maturandinnen und Maturanden der ersten Feier. Die Veranstaltung findet wegen Corona in zwei Durchgängen statt. Auch Wil hat seine Maturafeier zweigeteilt. Ein Plakat am Eingang weist darauf hin: Wer an beiden Feiern teilnimmt, muss eine Maske tragen. Auf zwei Stehtischen am Eingang stehen Desinfektionsmittel und Schutzmasken bereit.

17.32 Uhr

Beim Betreten der Markthalle wirkt die Szenerie so gar nicht festlich. Stallgeruch steigt in die Nase. Noch gestern fand hier ein Viehmarkt statt.

17.35 Uhr

Die Gäste sowie Maturanden strömen in den Wiler Stadtsaal. Die Plätze sind luftig besetzt, die Zahl der Maskenträger ist, abgesehen von einigen älteren Gästen, den Rednern und dem Kantipersonal, eher gering.



Die Maturafeier der Kantonsschule Wattwil fand in der Markthalle in Wattwil in zwei Durchgängen statt.

Bild: Ruben Schönenberger

17.40 Uhr

Prorektor Johannes Horschick begrüsst den Toggenburger Journalisten, den Schreibenden. Und fragt, ob dieser nicht einmal bei ihm zur Schule ging. Der Journalist verneint, um später herauszufinden, dass das wohl doch der Fall war.

17.45 Uhr

Beide Maturafeiern beginnen mit Musik. In Wattwil spielt das Jugendorchester Vivaldissimo

unter der Leitung von Hermann Ostendarp, in Wil spielt Maturandin Julia Engel auf der Blockflöte, Klavierlehrer Guido Keller begleitet sie. Die Musik verleiht den Feiern trotz besonderer Umstände etwas Festliches.

17.50 Uhr

Doris Dietler Schuppli, Rektorin der Kanti Wil, zieht ihre Schutzmaske ab, desinfiziert sich die Hände und stellt sich vor das Mikrofon auf der Bühne. Mit jedem

Redner erhält es eine neue Schutzhülle. Sie ist froh, dass die Feier überhaupt stattfinden kann. Und: «Ich freue mich, mitteilen zu können, dass alle bestanden haben – trotz erschwelter Bedingungen.»

17.55 Uhr

Dietler Schupplis Toggenburger Pendant Martin Gauer tritt zur Begrüßungsrede an. Er kommt nicht darum herum, den speziellen Austragungsort zu themati-

sieren: «Sie finden selber heraus, was gestern hier noch für eine Veranstaltung war.»

17.57 Uhr

Das Gewitter hat den Weg über den Ricken früher geschafft als prognostiziert. Es regnet so intensiv auf das Dach der Markthalle, dass man Rektor Gauer trotz Lautsprecher kaum noch versteht. In Wil ist es noch immer vor allem eins: warm. Die Maturanden fächern sich mit dem Programmflyer frische Luft zu. Das Rednerpult gehört jetzt Barbara Kobelt, Kommunikationsfachfrau und ehemalige Maturandin der Kanti Wil. Viel habe sie vergessen aus der Kantizeit, aber, ergänzt sie mit einem Augenzwinkern: «Das Wissen, einmal etwas gewusst zu haben, ist geblieben. Und die Freundschaften.»

18.05 Uhr

Wil macht vorwärts. Bereits werden die ersten Maturazeugnisse verteilt. Mit mehr oder weniger Abstand stellen sich die herausgeputzten Maturandinnen und Maturanden auf der Bühne auf. Fürs Klassenfoto wird dann aber doch etwas näher zusammengedrückt.

18.13 Uhr

In Wattwil blickt Frédéric Zwicker auf seine Abschlussfeier an der Kanti zurück. 17 Jahre ist das her, trotzdem kann er sich noch genau erinnern, was der damalige Festredner ihm auf den Weg mitgegeben hat. Er blickt auch voraus und warnt die Maturi und

Maturae, dass sowieso vieles anders komme. «Machen Sie sich in Bezug auf die Zukunft viele Gedanken und wenig Sorgen», schlussfolgerte er.

18.22 Uhr

Mittlerweile haben alle Schüler der Kanti Wil ihre Abschlusszeugnisse erhalten. Die drei Maturi Alissa Knopp, Hannah Kohlmeyer und Marc Steinemann geben einen humorvollen, rasanten Einblick in den Schultag. «Bioberichte kommen und gehen, Pandemien kommen und gehen – hoffentlich.»

18.34 Uhr

Nach einem weiteren Stück des Orchesters folgt auch in Wattwil, worauf alle gewartet haben: die Zeugnisübergabe. Die Jugendlichen erhalten von der Klassenlehrperson das Zeugnis, von Prorektor Horschick eine Rose – beides coronakonform mit Handschuhen. Gleichzeitig werden in Wil die Besten ausgezeichnet.

18.51 Uhr

Keine 20 Minuten später sind auch in Wattwil alle Klassen durch, Rektor Gauer leitet zum Apéro über. Die Türen der Markthalle öffnen sich, draussen strahlt wieder die Sonne und begleitet die Jugendlichen in eine hoffentlich glänzende Zukunft. In Wil kommt das Gewitter erst später am Abend. Aber die Maturandinnen lassen sich davon wohl kaum die gute Laune an diesem in vielerlei Hinsicht besonderen Tag verderben.

Marktnotizen

Eine Dienstleistung der Toggenburg Medien
Kontakt: Telefon 071 987 38 38, inserate@toggenburgmedien.ch

Dank Fliessgel-Einlagen zu mehr Lebensqualität



Das Tragen der Einlage entlastet die Füße und fördert die Durchblutung der Venen.

Bild: PD

Die Vitae-Care-Fliessgel-Einlage gibt den Füßen neue Energie und Komfort.

Während dauerndem Stehen und Gehen erleben viele Menschen Müdigkeit in ihren Beinen, welche sich oftmals zu Schmerzen im Rest des Körpers verbreitet. Eine dauernde Gewichtsbelastung drückt die Fussmuskeln zusammen und

verhindert dabei eine normale Blutzirkulation. Die Vitae-Care-Fliessgel-Einlage enthält ein giftfreies, genau dosiertes Gel. Die rollende Bewegung des Gels unter den Füßen bewirkt, dass das Körpergewicht sich über eine grössere Fläche der Füße verteilt und somit eine Druckentlastung von über 21 Prozent erzielt werden kann. Gleichzei-

tig besorgt das fliessende Gel eine permanente Massage der kleinen Fussmuskeln. Auf diese Weise wird die Muskelpumpenfunktion verbessert. Die Venenpumpe wird somit mehr beansprucht und die Durchblutung angeregt. (pd)

Mehr erfahren unter:
www.gelsohle.ch

Frei wie ein Vogel mit dem neuen Airox-Hartschalenkoffer

Der Traum vom unbeschwerten Reisen mit einem superleichten und robusten Koffer ist endlich Realität. Aus 100 Prozent reinem Polycarbonat gefertigt, meistert der Airox-Hartschalenkoffer die höchsten Qualitätstests mit Bravour und wiegt dabei nur 2,3 kg. Aber nicht nur leicht, sondern auch qualitativ hochwertig und stylish sind die weiteren überzeugenden Merkmale des neuen Koffers Airox.

Auch die inneren Werte haben es in sich: Dank des Schmetterling-Öffnungssystems mit zwei Gepäcktrennwänden, die sich nach aussen hin öffnen lassen, können beide Hälften des Koffers problemlos gepackt werden, ohne dass das Trennnetz in die Quere kommt. Ist der Koffer mal gepackt, steht leichtem Reisen nichts mehr im Wege: Das durch Victorinox entworfene leichte, teleskopische Monopol-Griffsystem sorgt für Komfort und Stabilität. Extraruhige 60-mm-Hinomoto-Räder mit



Der Hartschalenkoffer macht keinerlei Kompromisse.

Bild: PD

superleisem Lisof-Gummibezug lassen den Kofferbesitzer das Hotel frühmorgens verlassen, ohne dabei andere Gäste aufzuwecken.

Weitere Eigenschaften des Koffers sind der Beweis für die hohe Funktionalität, für die Victorinox bekannt ist. Dazu gehört ein im Koffer eingelassenes Kombinationsschloss inklusive Wiederherstellungsprogramm

der Zahlenkombination. Die Airox-Hartschalenkoffer-Kollektion ist die Gepäcklinie für Freizeitreisende, die grossen Wert auf Leichtigkeit, Qualität und Funktionalität legen. Die Kollektion besteht aus zwei Grössen Handgepäckskoffern sowie einem mittleren und einem grossen Koffer. Farblich haben Reisende die Wahl zwischen Orange, Dunkel- und Hellblau.